

Auszeichnungen

Medaille „Für hervorragende Ergebnisse bei der kommunistischen Erziehung in der Pionierorganisation Ernst Thälmann“ in Gold
Jürgen Löffler (VT)

Medaille „Für treue Dienste in der freiwilligen Feuerwehr“ in Silber
Dr. Werner Voigt (PFM)

„UZ“ gratuliert im Februar 1989

- zum 25jährigen Betriebsjubiläum Prof. Dr. Dümmler, Siegfried (Ma) Freitag, Erhard (Studentensport)
- zum 30jährigen Betriebsjubiläum Klotz, Charlotte (DWS)
- zum 25jährigen Betriebsjubiläum Dr. Grellmann, Christian (AIS) Häckel, Joachim (MB) Stemmler, Annelies (DF) Dr. Unger, Winfried (AT) Wöhner, Lotte (VT) Dr. Wollenberg, Gerd (PEB)
- zum 20jährigen Betriebsjubiläum Doz. Dr. Fritsching, Heinz (IT) Doz. Dr. Hütter, Manfred (ML) Jäck, Gisela (DWS) Krumbiegel, Gertrud (DT) Prof. Dr. Vieh, Hermann (TLT) Schramm, Renate (UB)
- zum 15jährigen Betriebsjubiläum Bretschneider, Renate (Vorkurse) Fritsch, Gudrun (DWS) Doz. Dr. Schulze, Martin (IT) Wenzel, Gisela (IF) Zel, Maria (TLT)
- zum 10jährigen Betriebsjubiläum Damjanow, Christine (TLT) Demmer, Inge (DWS) Drexler, Marianne (DWS) Golbs, Regina (W) Doz. Dr. Heß, Karl (TmvI) Kinnmayer, Wolfgang (PFM) Richter, Klaus (DT) Schuster, Joachim (TLT) Stark, Lydia (VT) Triebmann, Uwe (IF)
- zum 85. Geburtstag Doz. Dr. Horst-Günter Baideweg (CWT) am 13. Manfred Wunderlich (ML) am 20. zum 60. Geburtstag Prof. Dr. Helmut Edelmann (ML) am 7. Manfred Schüll (DT) am 15. Prof. Dr. Dr. Eugen-Georg Woschni (IT) am 18. Siegfried März (Breitenbrunn) am 18. Jürgen Uhle (DT) am 23. Inge Grimmer (W) am 28.

Promotionstermin

Dipl.-Ing. Peter Spitzhorn am 7. Februar 1989 um 10.30 Uhr im Raum SR 19, Weinhald-Bau, Reichenhainer Straße 70; „Untersuchungen zur Öl-Minimalisierung von Radial-Schräglagern“.

Redaktionsschluß



für diese Ausgabe war der 24. Januar 1989

„Universitätszeitung“

Herausgeber: SED-Partelorganisation der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt

Redaktionskollegium: Dr. phil. Katja Schumann, verantwortlicher Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiß, Redakteur Hans Schröder, Bildredakteur, Dr. sc. W. Förster, Doz. Dr.-Ing. habil. W. Hartmann, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Doz. Dr. sc. W. Leonhardt, Prof. Dr. sc. K. Möller, Dr.-Ing. A. Oberreich, Dipl.-Biol. A. Pester, Dr. phil. M. Richter, Dipl.-Slaw B. Schauenburg, Dr.-Ing. B. Schreckenbach, Dr.-Ing. B. Schüttauf, Dipl.-Ing. M. Steinbach, Prof. Ing. E. Struß, Dr. rer. oec. C. Tichatsky, Dr.-Ing. Walter Dr.-Ing. O. Wunderlich

2084



Der Rektor der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt, Genosse Prof. Dr. Manfred Krauß, im Gespräch mit Mitgliedern des ISK. Unter ihnen der Vorsitzende des ISK, der CSSR-Student Marian Vlecek (2. v. l.).

Treffen Rektor-ISK

Am 13. Dezember 1988 traf sich der Rektor unserer Universität, Genosse Prof. Dr. Krauß, im ISK-Klub mit dem Internationalen Studentenkomitee, ihm begleiteteten der Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Genosse Prof. Dr. Hartmann, und der Direktor für Internationale Beziehungen, Genosse Wetrich.

Der Rektor informierte sich über die im vergangenen Studienjahr in Ausbildung, Erziehung und Forschung erzielten Ergebnisse und würdigte dabei auch die Beiträge der ausländischen Studierenden. Gleichzeitig gab er einen Ausblick auf die künftig zu lösenden Aufgaben. Die Funktionäre des ISK und der Ländergruppen forderte er auf, noch stärker Einfluß zu nehmen auf die Ausprägung einer bewußten Studienhaltung und das Streben nach Höchstleistungen bei allen ausländischen Studenten.

Der Vorsitzende des ISK, der CSSR-Student Marian Vlecek, berichtete über die Erfüllung der Zielstellung des vergangenen und die Vorhaben des laufenden Studienjahres anhand des zur ISK-Wahl beschlossenen Arbeitsplanes. Einen besonderen Platz nimmt darin der Beitrag der ausländischen Studierenden zur Vorbereitung des 40. Jahrestages der Gründung der DDR ein.

Im Ergebnis der sich anschließenden Diskussion, die in offener und vertrauensvoller Atmosphäre verlief und zu vielen Fragen des Studentenlebens an unserer Universität geführt wurde, gab der Rektor die Empfehlung, das schöpferische Potential der ausländischen Studenten im Rahmen der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit verstärkt für die Unterstützung der bezirksgeleiteten Industrie einzusetzen. Die dazu erforderlichen Festlegungen sollen durch den Prorektor für Erziehung und Ausbildung in Zusammenarbeit mit den immatrikulierenden Sektionen getroffen werden.

Kästner, Leiter der Abteilung Ausländerstudium

Promotionen im IV. Quartal 1988

- Promotionen A**
Sektion MB zum Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Ghassan Sallat Dipl.-Ing. Michael Weigand
- Sektion IF**
zum Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Wolfgang Bönnigen Dipl.-Ing. Gerd Franke zum Dr. paed. Dipl.-Lehrer Sigrid Schubert
- Sektion PEB**
zum Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Van Do Ngoc Dipl.-Lehrer Andreas Helmreich Dipl.-Phys. Norbert Hille Dipl.-Phys. Andreas Müller Dipl.-Phys. Dietmar Schulze zum Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Gunnar Lippmann Dipl.-Ing. Thomas Raschke

- Promotionen B**
Sektion Ma zum Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. Ulrich Groh
- Sektion PEB**
zum Dr. sc. techn. Dr.-Ing. Jens Knobloch zum Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. Werner Bretschneider
- Sektion MB**
zum Dr. sc. techn. Dr.-Ing. Günter Möller

Auswertung des Wissenswettbewerbes der DSF

In der Universitätszeitung Nr. 10/88 veröffentlichten wir unseren Aufruf zum Zentralen Wissenswettbewerb der DSF 1988. Diese Ausschreibung fand große Resonanz bei unseren Freunden. So beteiligten sich rund 800 Freunde, darunter auch eine Reihe von Kollektiven, an der Beantwortung der Fragen.

Aus den richtigen Einsendungen konnte am 11. Januar 1989 im Rahmen einer Zusammenkunft des Sekretariats des DSF-Universitätsvorstandes die Auslosung der Gewinner vorgenommen werden.

Den 1. Preis, eine Schatulle mit russischer Lackmalerei, erhält Peter Auerwald (MB), den 2. Preis, einen Bildband „Moskauer Kunstwerke“, erhält Heiga Sadsse (CWT), und den 3. Preis, ein Schallplattendoppelalbum mit Werken von Tschalkowski, erhält Dr. Wilfried Ambor (TmvI). Außerdem wurden weitere 17 Preisträger ermittelt.

Allen Gewinnern unseren herzlichsten Glückwunsch! Unser Dank gilt gleichzeitig dem DSF-Sektionsvorstand F sowie den Freunden Dr. Lungwitz und Pappe (ML) für ihre aktive Mitarbeit bei der Vorbereitung und Auswertung unseres Wissenswettbewerbes.

Nun zur Auflösung:

- Die Gesellschaft, die 1923 in Deutschland gegründet wurde und sich zur Entwicklung der deutsch-sowjetischen Freundschaft bekannte, hieß **Gesellschaft der Freunde des neuen Rußlands**.
- Vor einhundert Jahren wurde der bedeutende sowjetische Pädagoge **Makarenko** geboren.
- Moskau, die ursprüngliche Hauptstadt des russischen Staates, wurde **1918** wieder zur Metropole erklärt.
- Der Autor des Romanes „Die Richtstatt“ ist **Altmanow**.
- Die Moskauer Metro wurde **1935** eingeweiht.
- Das Objekt des Stützpunktes **Warren/Mürztz** wurde in Realisierung des Vertrages über die Liquidierung der amerikanischen und sowjetischen Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite dem **FDGB-Feriedienst** zur Nutzung übergeben.



- Vom 30. Mai bis 2. Juni 1988 fand das **vierte Gipfeltreffen** zwischen Gorbatschow und Reagan in Moskau statt.
 - Der Feldherr **Shukow** hat als Oberbefehlshaber der Roten Armee maßgeblich zum Sieg der UdSSR über Hitlerdeutschland beigetragen.
 - Gorki** war der persönliche Freund Lenins.
 - Die Mannschaft der UdSSR gewann im Eishockeyturnier der Olympischen Winterspiele in Calgary die **Goldmedaille**.
- DSF-Universitätsvorstand,**
AG Politische Massenarbeit

Aus der Geschichte der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt Sichtung der Bestände der Bibliothek im Jahr 1945

Im Interesse der Wiederaufnahme des Lehrbetriebes war die Staatliche Akademie in Chemnitz 1945/48 Demokratisierungsmaßnahmen unterworfen. Auf Anweisung der Landesverwaltung Sachsen waren parallel zur Entnazifizierung der Lehrkräfte Arbeiter und Angestellten im September 1945 neue Lehrpläne unter Verzicht einer Aufnahme von weltanschaulich betonten Fächern anzufertigen sowie von der in der Lehre Verwendung findenden Literatur je ein Exemplar der Landesverwaltung zuzustellen.

Die Bücher der Staatlichen Akademie war einer gründlichen Durchsicht zu unterziehen und von nationalsozialistischer Literatur zu befreien. Der im Anschluß für die Landesverwaltung Sachsen anzufertigende Bericht hatte den Titel, den Verfasser und den Verlag des jeweils eingezogenen Buches zu enthalten. Beauftragt mit der Säuberung der Bibliothek von faschistischer Literatur war der seit 1918 an der Einrichtung wirkende Philologe Professor Erich Körner. In den Jahren der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung war er Vertreter der LDPD im Demokratischen Block Chemnitz-Helbersdorf, zweiter Vorsitzender im Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, Mitglied des Goethe-Institutes, Mitbegründer der Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion in Chemnitz sowie Prüfungsvorsitzender für Dolmetscher und Übersetzer bei der Industrie- und Handelskammer.

Als Direktor der Staatlichen Akademie und der aus ihr hervorgegangenen Technischen Lehranstalten in den Jahren 1945/48 gehörte er zu den progressiven Liberalelementen, die sich am Aufkommen des Faschismus mitschuldig gefühlt hatten und die die antifaschistisch-demokratischen Veränderungen einschließlich der Volkskongreßbewegung für die Einheit Deutschlands unterstützten und denen zugleich klar war, daß man nicht dort wieder beginnen konnte, wo bürgerliche Politiker und Parteien im Jahre 1933 hatten aufhören müssen.

Der Dozent Professor Erich Körner konnte am 23. November 1945 der Landesverwaltung Sachsen die Mitteilung machen, daß die Bibliothek dieser Technischen Bildungsstätte bereits im Sommer gründlich von nazistischer Literatur gesäubert worden (war) ... Die rein propagandistische haben wir durch Feuer vernichtet, dokumentarische ist dem Leihverkehr entzogen und völlig sichergestellt worden. Aus der Bücherlei waren entfernt bzw. sichergestellt worden u. a. die Schriften „Deutsche Sprache und Dichtung“ (Weber), „Deutsche Geschichte in Stichworten“ (Gehl), „Von deutscher Gemeinschaft“ (Grüffe-Winkler) sowie „Wort und Satzlehre“ (Heinatsch).

Bernd Sommer, Sektion ML

Pop-Show-Interessierte gesucht!

Jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr treffen sich sportinteressierte junge Damen mit viel Gefühl für rhythmische Bewegungen unter Anleitung der Diplomingenieurin Beatrice Starke aus der Sektion VT der TU zum Pop-Show-Training in der Sportwerkguppe der Universitäts-sportgemeinschaft. Einheitsig ist ihre Meinung: Es macht Spaß und hilft fit und vor allem schlank. Daß die

Besten sich von Zeit zu Zeit mit der erarbeiteten Darbietung dem Publikum stellen können, ist eine Art 1-Punkt in ihrem sportlichen Alltag. Da noch Platz zum Mitmachen ist, sollten sich Interessentinnen ohne Scheu und Zögern schriftlich an das Büro der USG TU Karl-Marx-Stadt, Reichenhainer Straße 41, Karl-Marx-Stadt, 9022, wenden.

Dr. S. Paul, USG



Ein Bestand von insgesamt 678 000 Bänden ist in der Universitätsbibliothek ausleihbar. Hinzu kommen 1 018 000 Bestandseinheiten der Patentbibliothek. Unser Foto zeigt ein Magazinschloß unserer Universitätsbibliothek in der Straße der Nationen.

Hinter die Kulissen der UB geschaut



In der Zeitschriftenstelle der Bibliothek. Hier wurden 3386 Exemplare laufend gehaltener Zeitschriften registriert und zur Nutzung bearbeitet.

Diese Aufnahmen aus der Universitätsbibliothek geben Einblicke in Bereiche und Materialien, die die Benutzer sonst nicht kennenlernen. In den Magazinen befinden sich ca. 388 000 Bände. Dazu kommen ca. 290 000 in Freihand aufgestellte Bände sowie 1 018 000 Bestandseinheiten in der Polytechnischen Patentbibliothek der Universitätsbibliothek. Mit diesem Fundus ist die Universitätsbibliothek der TU Karl-Marx-Stadt die zweitgrößte polytechnische Bibliothek der DDR.

In der Abt. Reprographie wurden 1988 376 000 reprographische Einheiten aus Literaturbeständen der Universitätsbibliothek hergestellt.

In der Zeitschriftenstelle wurden 3386 Exemplare laufend gehaltener Zeitschriften registriert und zur Nutzung bearbeitet.



Das aus dem Jahre 1784 stammende Buch ist das älteste im Bestand der Universitätsbibliothek und zählt zu den bibliophilen Kostbarkeiten. In der Abteilung Reprographie (oben).